

## Niederschrift

### zur Sondersitzung des Hauptausschusses (2. Sitzung) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 26.11.2008	18:00 - 18:50 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika  
Meinl, Maria  
Paschek, Helga  
Sarrach, Stefan

##### CDU-Fraktion

Hoffrichter, Jens  
Teichmann, Jürgen

##### SPD-Fraktion

Bluschke, Helga  
Schulze, Roland  
Wagner, Elke

##### FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar  
Ksink, Reinhard

##### Bürgermeister

Reim, Manfred

##### Verwaltung

Arnold, Andrea  
Hengst, Ulrich  
Hoffmann, Ulrich  
Roch, Jürgen  
Scharf, Barbara  
Sproßmann, Elke

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Sachse, Gerold

##### CDU-Fraktion

Koch, Uwe  
Petenati, Wolfgang

Vertretung Abg. Jürgen Teichmann

Vertretung Abg. Jens Hoffrichter

**SPD-Fraktion**

Alter, Elisabeth

Vertretung Abg. Helga Bluschke

**FDP-Fraktion**

Buzziol, Heiner

**Verwaltung**

Fellner, Anne

**TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, ist aus dienstlichen Gründen verhindert. Die heutige Sitzung wird stellvertretend durch den Bürgermeister geleitet. Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird bestätigt. Zusätze zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0****TOP 2 Drucksachen öffentliche Sitzung****TOP 2.1 Einbringung der Eröffnungsbilanz - Bilanzstichtag 1.1.2007****5/021**

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Frau Dr. Monika Prochnow, Wirtschaftsprüferin der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PWC) anwesend.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, gibt einige allgemeine Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz 2007. Im Mai 2007 wurde die damalige Eröffnungsbilanz vorgelegt mit dem Verweis, dass die Stadt Fürstenwalde eine der ersten Kommunen im Land Brandenburg ist, die sich mit dem Thema Doppik auseinandergesetzt hat. Bei der Einbringung der damaligen Eröffnungsbilanz wurde ebenso darauf verwiesen, dass diese Bilanz noch nicht geprüft worden ist. Die Prüfung der Bilanz obliegt nach der Kommunalverfassung dem Rechnungsprüfungsamt. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fürstenwalde hätte die Prüfung vornehmen können, aber man verständigte sich, zur ersten Prüfung externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Wahl ist dabei auf die PWC gefallen. Der Grund dafür war, dass die PWC die Modellkommunen im Land Brandenburg maßgeblich unterstützt hatte. Unabhängig davon hat aber die Stadt auch eigene Überprüfungen vorgenommen, die in die Prüfung eingeflossen sind, die jetzt die PWC vorgenommen hat.

Die ursprünglich eingebrachte Eröffnungsbilanz belief sich auf ein Volumen von 228.893.830,00 €, das sich im wesentlichen nicht geändert hat. Nach Prüfung hat sich das gesamte Bilanzvolumen der Stadt Fürstenwalde um 5.356.784,17 € auf 234.250.614,17 € erhöht.

Intern wurden dazu einige Verschiebungen vorgenommen, zu denen Herr Hengst einige kurze Erläuterungen gibt. Die größte Korrektur auf der Aktivseite befindet sich bei den Grundstücken und Grund und Boden des Infrastrukturvermögens und sonstige Sonderflächen. Hier wurde eine Erhöhung des Bilanzvolumens von 9,0 Mio. Euro von 95.600.000,00 € auf 104.000.000,00 € vorgenommen. Hier wurden im Nachhinein Straßenbäume und ähnlicher Aufwuchs bewertet, die die Stadt bei der ersten Bewertung nicht erfasst hatte. Das Versäumnis wurde von der Verwaltung nachgeholt. Es war eine Steigerung von 9,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Wert der Kunstgegenstände hat sich von 660.000,00 € auf 839.000,00 € erhöht. Das mit der Bewertung des Silberschatzes im Museum zusammenhängt.

Im Finanzanlagevermögen haben sich die Verschiebungen dadurch ergeben, dass die einzelnen Positionen verschoben wurden und dass durch die Einbringung der Eröffnungsbilanz noch der Stand 31.12.2005 unterstellt wurde. Heute liegen die Bilanzwerte vom 31.12.2006 vor, insofern mussten bei dem Finanzvermögen die entsprechenden Werte korrigiert werden. Es waren dadurch 2,5 Mio. Euro weniger anzusetzen.

Versäumt worden ist auch die Bilanzierung der E.ON edis AG Aktien, der Aktien, die die Stadt direkt bei E.ON edis hält. Erreicht wurde hier eine Erhöhung des Bilanzvolumens von 276.000,00 €. Neu aufgenommen wurde sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite die Rechnungsabgren-

zungen. Auf der Aktivseite ist es eine Summe von 25.000,00 € und auf der Passivseite ein höherer Betrag, auf den der Beigeordnete, Herr Hengst, noch später eingeht.

Auf der Passivseite hat sich die größte Veränderung im Basisreinvermögen ergeben.

In der Eröffnungsbilanz war ein Wert von 136.000.000,00 € zu finden und jetzt nur ein Wert von 101.000.000,00 €, eine Verringerung von 35.000.000,00 €.

Bei den Ausweisungen der Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand oder aus Beiträgen und Sonstigem wurde hier eine Erhöhung von 3,7 Mio. Euro vorgenommen. Hier ist es unterblieben, einen Sonderposten zu bilden für die Straßen, die der Stadt von Dritten unentgeltlich übertragen wurden. Sie wurden im Anlagevermögen erfasst, wurden aber nicht wieder als Sonderposten ausgewiesen unter dem sie aufgelöst werden mussten.

Eine weitere Korrektur wurde bei der Rückstellung für Pensionen vorgenommen. Für die Zusatzversorgungskasse wurde eine Rückstellung von 1,6 Mio. Euro gebildet. Zwischenzeitlich hat das Land eine andere Entscheidung getroffen, die besagt, dass die Defizite der Zusatzversorgungskasse, die den einzelnen Mitgliedern zugerechnet werden, aber nicht in den Bilanzen ausgewiesen werden sollen, sondern nur noch im Anhang der Bilanz.

Den größten Betrag ergeben die gebildeten Drohverluste für die Fondsobjekte, von rund 36,0 Mio. Euro.

In der Eröffnungsbilanz eingestellt als Rückstellungen, hat es dann die Wirkung, dass das Vermögen geringer geworden ist.

Mit der Verringerung des Vermögens in der Eröffnungsbilanz, wenn sie dann tatsächlich eintritt, wird nicht mehr das Jahresergebnis belastet. Zukünftig werden diese Verluste, die aus den Fondsobjekten entstehen, nicht mehr Berücksichtigung in den Jahresergebnissen finden.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, übergibt das Wort an Frau Dr. Prochnow.

Frau Dr. Prochnow gibt Erläuterungen über eine Powerpoint-Präsentation zu den Aufgaben und Ergebnissen im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Fürstenwalde.

Sie geht dabei im einzelnen auf den Gegenstand des Prüfungsauftrages, auf den Prüfungsumfang, auf die Prüfungsschwerpunkte, auf die Vermögenslage und die Finanzlage ein. In der Zusammenfassung wird sie über die Ergebnisse der Prüfungen berichten.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz erfolgt nach den landesrechtlichen Vorschriften für das Land Brandenburg. In der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird die Prüfung der Eröffnungsbilanz in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt nach § 85 Abs. 3 BbgKVerf und Erteilung des Prüfungsauftrages durch den Bürgermeister durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde die PWC beauftragt, die Prüfung vorzunehmen.

Der Ablauf nach Landesrecht ist wie folgt vorgesehen:

- . Durch den Kämmerer erfolgt die Erstellung des Entwurfs der Eröffnungsbilanz
- . Es erfolgt die Prüfung des Entwurfs
- . Durch den Bürgermeister erfolgt die Feststellung der geprüften Eröffnungsbilanz
- . Durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgt die Beschlussfassung

Was die Aufgabe des Prüfers ist, legt auch die Brandenburgische Kommunalverfassung fest.

Es ist zu prüfen, ob die Eröffnungsbilanz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt vermittelt und ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden (§ 85 Abs. 3 BbgKVerf). Das ist die Zielrichtung der Prüfung, ob das eingehalten wurde und gleichzeitig wird festgelegt, was Bestandteil der Eröffnungsbilanz ist. Es gehört außer der Eröffnungsbilanz ein erläuternder Anhang, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Verbindlichkeitenübersicht dazu.

Die Prüfungsschwerpunkte waren

- die vollständige und zutreffende erstmalige Erfassung und Bewertung des Vermögens
- dass die Grundsätze dem Handelsgesetzbuch (Anschaffungskosten) entsprechen, jedoch unter Berücksichtigung von gleichwertigen Ersatz- Bewertungsmethoden und Erleichterungen für die Eröffnungsbilanz

- eine erstmalige bilanzielle Erfassung von Risiken über die Bildung von Rückstellungen (Pensionen, Altersteilzeit, Rechtsstreite, drohe Verluste aus Verträgen u. ä.) und die Bewertung der Finanzanlagen
- eine Überleitung des letzten kameralen Haushaltes der Stadt in die Eröffnungsbilanz

Die Hinweise, die sich aus der Prüfung ergeben haben, wurden bereits in der Eröffnungsbilanz eingearbeitet. In der Zukunft können auch Änderungen aufgrund besserer Erkenntnisse nicht ausgeschlossen werden.

In der Zusammenfassung informiert Frau Dr. Prochnow, dass die Vermögenslage geordnet ist. Die Eigenkapitalquote mit 43 % ausreichend bemessen ist.

Die Finanzlage ist stabil. Das langfristige Vermögen ist mit 45% durch Eigenkapital, 27 % durch Zuschüsse, 24% langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Es verbleibt jedoch ein kurzfristiger Finanzierungsüberhang.

Demzufolge ist der Liquidität und der Finanzierung auch zukünftig entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen. Insgesamt sind diese Sachverhalte richtig in der Eröffnungsbilanz dargestellt und demzufolge hat die PWC einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 24. Oktober 2008 erteilt.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst gibt die Information, dass die Eröffnungsbilanz in voller Länge, gebunden von der PWC, für die Abgeordneten zur Verfügung steht. Inhaltlich bestehen aber keine Änderungen gegenüber der mit der Drucksache versandten Eröffnungsbilanz.

Im Anschluss werden von Frau Dr. Prochnow die Anfragen der Abgeordneten beantwortet.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung hebt den Beschluss 4/457 „Feststellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Fürstenwalde zum 1.1.2007“ auf.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 mit einer Bilanzsumme von 234.250.614,17 € in der beiliegenden Fassung.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 3 Informationen der Verwaltung**

Informationen der Verwaltung liegen nicht vor.

#### **TOP 4 Beendigung der öffentlichen Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

#### **TOP 5 Anfragen an die Verwaltung**

Anfragen der Abgeordneten im öffentlichen Teil der Sitzung liegen nicht vor.

Manfred Reim  
Stellvertretender Vorsitzender

Doris Batsch  
Schriftführer